



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Führer durch die deutsche Sprache zur Entwicklung des Sprachgefühls bis zum richtigen Sprechen, Schreiben und Zeichensetzen

Berlin, Hermann

Breslau, 1903

44. Die Arten der Zeitwörter

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77614](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77614)

Die Satzgegenstände nennen hier die Dinge, auf die die Tätigkeit übergeht (an denen sich die Tätigkeit vollzieht), die die Tätigkeit **erleiden**.

Hat das Zeitwort die Form angenommen, daß der Satzgegenstand selbst die Tätigkeit erleidet, dann steht es in der **Leideform** (Passivum).

Es antwortet dann auf die Fragen:

1. Was leidet der Satzgegenstand?
2. Was geschieht dem Satzgegenstande?

Die Form, die das Zeitwort in der Leideform annimmt, geht entweder auf **en** oder auf **t** aus und heißt das **Mittelwort** (Partizipium) **der Vergangenheit**.

(Man gebraucht es auch, um die Vergangenheit in der Satzform zu bilden.)

Zur **Bildung** der Leideform muß man das Zeitwort **werden** in seinen verschiedenen Formen heranziehen; werden hilft die Leideform bilden.

Werden ist darum ein **Hilfszeitwort**.

a. Nenne Zeitwörter und bilde von ihnen die Leideform, z. B.:

loben — wird gelobt, werden gelobt,
lieben — wird geliebt, werden geliebt,
essen — wird gegessen, werden gegessen,
fangen — wird gefangen, werden gefangen.

b. Füge zu den Zeitwörtern in der Leideform einen Satzgegenstand, der die Tätigkeit erleidet, so daß Sätze entstehen, z. B.:

wird geschickt, der Bote = Der Bote wird geschickt;
werden gefüttert, die Hühner = Die Hühner werden gefüttert;
wird gekocht, das Fleisch = Das Fleisch wird gekocht;
werden gesungen, die Lieder = Die Lieder werden gesungen.

c. Setze anstelle des Dingwortes ein persönliches Fürwort, z. B.:

er wird geschickt, sie werden gefüttert usw.

Die Arten der Zeitwörter.

1. Versuche die Leideform zu bilden von folgenden Zeitwörtern:

gehen, springen, laufen, klettern, liegen, schlafen, sitzen,
wachen, sterben, reisen — verblühen, erfrieren, aufbrechen,
gedeihen.

Von diesen Zeitwörtern läßt sich **keine** Leideform bilden. Man kann darum zu ihnen kein Ding hinzufügen, auf das die Tätigkeit des Satzgegenstandes übergeht.

Sie erfordern also **keine Ergänzung** (Objekt).

Solche Zeitwörter, die keine Ergänzung erfordern, sind **ergänzungslose** (subjektive.)

2. Bilde die Leideform von folgenden Zeitwörtern:

binden, blenden, ehren, finden, geben, halten, kitzeln, lieben, loben, melden, necken, prüfen, retten, schlagen, sehen, strafen, stechen, suchen, tadeln, wiegen, zwingen — begießen, empfangen, gewinnen, erziehen, entfernen, verlieren, zerquetschen.

Von diesen Zeitwörtern kann man eine Leideform bilden.

Sie erfordern alle ein Ding, das die Tätigkeit des Satzgegenstandes erleidet.

Sie erfordern alle eine **Ergänzung** (Objekt.)

Solche Zeitwörter, die eine Ergänzung erfordern, nennt man **ergänzungsbedürftige** (objektive.)

Es gibt also ergänzungslose und ergänzungsbedürftige Zeitwörter.

Manche ergänzungslosen Zeitwörter werden auch als ergänzungsbedürftige gebraucht, wie rauchen, singen, sägen u. a., z. B.:

Der Ofen raucht. Der Mann raucht eine Pfeife.

Das Kind singt. Das Kind singt ein Lied.

Der Mann sägt. Der Mann sägt das Holz.

Häufig vorkommende Zeitwörter mit dem 4. und solche mit dem 3. Falle.

a. Alle Zeitwörter, die eine Leideform haben, erfordern die Ergänzung im 4. Falle, z. B.:

bitten: Der Schüler bat sei- Lehrer um Erlaubnis. Das Kind bat d- Vater, d- Mutter, d- Eltern. Ich bitte d-, du bittest m-, er bittet ih-, sie bittet m-, es bittet d-, wir bitten . . . , ihr bittet ih-.

führen: Judas führte d- Schar nach Gethsemane. Moses führte d- Volk Israel aus Aegypten. Ich führe d-,